

Protest gegen Schließung katholischer Schulen geht weiter



Zur ersten Demonstration im Februar kamen rund 5000 Menschen Foto: Andreas Laible / HA

**Neue Demonstration in der nächsten Woche geplant.
Was die Gesamtelternvertretung jetzt befürchtet.**

Hamburg. Die Proteste gegen die geplante Schließung katholischer Schulen in Hamburg gehen in eine neue Runde. Die zweite öffentliche Demonstration sei am 14. April in Hamburg geplant, teilten die Gesamtelternvertretung der katholischen Schulen und die Initiative "Rettet 21" am Freitag mit.

Bei der ersten Demonstration im Februar hatten 5000 Hamburger teilgenommen. Die erneute Aktion am 14. April soll um 12 Uhr mit einer Kundgebung auf dem Hansaplatz starten und anschließend zum Mariendom führen. Der Protest ist offenbar deshalb geplant, weil noch keine einvernehmliche Lösung mit dem Erzbistum Hamburg erzielt worden sei. Henrik Lessar, Mitglied des Sprecherteams der Gesamtelternvertretung, kritisiert: "Wir können nicht feststellen, dass das Erzbistum mit allen Beteiligten offen und konstruktiv nach Lösungen sucht, um die Schließung von bis zu acht Schulen abzuwenden." Dieses Verhalten zeige bereits negative Auswirkungen auf alle katholischen Schulen in Hamburg. "Deshalb sehen wir langfristig auch die Existenz der verbleibenden 13 Schulen gefährdet."

Acht Schulen vor dem Aus?

Das Erzbistum Hamburg mit Erzbischof Stefan Heße an der Spitze hatte im Januar angekündigt, bis zu acht der 21 katholischen Schulen in Hamburg zu schließen. Die Ankündigungen haben zahlreiche Proteste ausgelöst.

(*esh*)

© Hamburger Abendblatt 2018 – Alle Rechte vorbehalten.



Wem gehört Hamburg? So machen Sie mit

Das Abendblatt und das Recherchezentrum Correctiv laden Sie ein, mit uns zum Wohnungsmarkt zu recherchieren. So geht's [mehr](#)

LINKS ZUM ARTIKEL

Erzbistum will bis 16. April über Schulen entscheiden

Katholische Schulen: Gespräch über gemeinsame Lösung

Geplante Schulschließungen: Eltern-Protest in der Innenstadt